

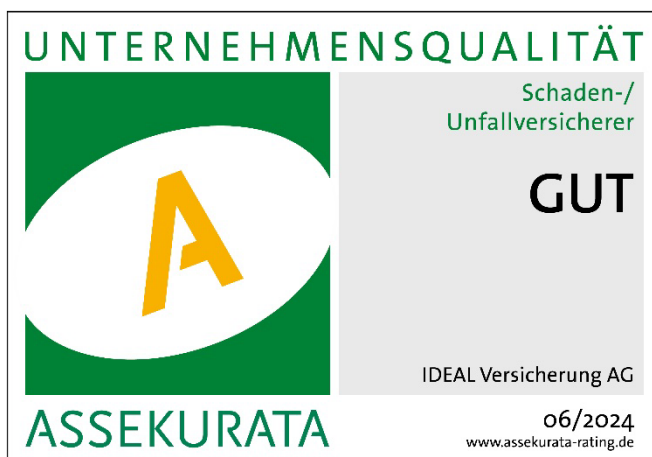
RATINGBERICHT

IDEAL Versicherung AG

Schaden-/Unfallversicherer
Beschlussfassung im Juni 2024

Rating

IDEAL Versicherung AG
Kochstraße 26
10969 Berlin
Telefon: 030-2587-259
Telefax: 030-2587-8347
E-Mail: info@ideal-versicherung.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	sehr gut	33,33 %
Erfolg	gut	22,22 %
Kundenorientierung	sehr gut	33,33 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	sehr schwach	11,11 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Ideal Sach verfügt nach Ansicht von Assekurata unverändert über eine sehr gute Sicherheitslage.

Entscheidend hierfür ist insbesondere das hohe Sicherheitskapital des Unternehmens. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, die aufsichtsrechtlichen Anforderung nach Solvency II sehr auskömmlich zu bedecken. Zum 31.12.2023 erreichte die Ideal Sach ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen eine SCR-Quote von 351,8 % und hat damit die Risiken mehr als komfortabel abgedeckt. Positiv auf die Sicherheitslage wirkt außerdem die Einbindung der Gesellschaft in die Ideal-Gruppe, welche der Ideal Sach im Bedarfsfall unterstützend zur Seite steht.

Positive Berücksichtigung unter Sicherheitsaspekten findet auch das fundierte und professionelle versicherungstechnische Risikocontrolling, das in allen betrieblichen Zweigen regelmäßig durchgeführt wird. Dies gilt auch für die Ermittlung und Ausstattung an Schadenreserven.

Darüber hinaus trägt das Risikomanagementsystem positiv zum Urteil der Teilqualität Sicherheit bei. Besonders hervorzuheben ist hierbei das Risiko-Komitee der Ideal Gruppe, das sich regelmäßig trifft, um die aktuelle Risikolage zu besprechen und zu bewerten. Zusätzlich wurde ein Arbeitskreis zum Thema Nachhaltigkeit etabliert. Bestehende und neu neue Risiken werden dabei angemessen identifiziert und überwacht. Nach Auffassung von Assekurata ermöglicht dies einen umfassenden Blick auf die Risikosituation des Unternehmens.

Erfolg

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Ertragsituation der Gesellschaft erneut merklich verbessert. Dies führt zu einer Anhebung des Urteils der Erfolgssituation von weitgehend gut auf gut. Maßgeblich dafür ist in erster Linie ein höheres versicherungstechnisches Ergebnis.

Mit Blick auf die Zweige zeigen sich dabei mitunter gegenläufige Entwicklungen. In der Rechtsschutzversicherung konnte die Ideal Sach erstmals im Beobachtungszeitraum (2019-2023) einen versicherungstechnischen Gewinn (vor Schwankungsrückstellung) von 0,4 Mio. €

(Vorjahr:

-0,6 Mio. €) erzielen. Hierbei handelt es sich jedoch um einen einmaligen Effekt, der aus der Einstellung des Rechtsschutzgeschäfts resultiert. In den kommenden Jahren wird der Verzicht auf das Rechtsschutzgeschäft und damit das Ausbleiben von Verlusten die Ertragslage der Gesellschaft nach Ansicht von Assekurata stabilisieren, was die Anhebung des Urteils der Teilqualität rechtfertigt. In der Hausratversicherung blieb der Verlust mit -0,2 Mio. € auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (2022: -0,2 Mio. €). Verbessert hat sich hingegen erneut die Situation in der Unfallversicherung, wo das Unternehmen ein versicherungstechnisches Ergebnis von 1,5 Mio. € verbuchen konnte (Vorjahr: 1,4 Mio. €). In der Haftpflichtversicherung belief sich der Gewinn nun auf 0,6 Mio.€, nach 0,9 Mio. € im Vorjahr.

Die Kapitalanlageergebnisse der Gesellschaft tragen hingegen nur geringfügig zum Gesamterfolg bei. Aufgrund des Niedrigzinsniveaus und des hohen Anteils an festverzinslichen Wertpapieren sind die Ertragspotenziale in diesem Bereich bei der Ideal Sach grundsätzlich begrenzt. Seit 2020 versucht die Gesellschaft jedoch, durch Investitionen in Alternative Anlagen, zusätzliche Ertragschancen zu nutzen und gleichzeitig das Kapitalanlageportfolio zu diversifizieren.

Insgesamt ist die Erfolgssituation der Ideal Sach in der Mehrjahresbetrachtung (2019-2023) weiterhin durch die Fehlentwicklungen früherer Jahre geprägt. Dank der abgeschlossenen Sanierungsbemühungen sollte sich die Profitabilität jedoch kurz- bis mittelfristig sukzessive verbessern.

Aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Ideal Sach mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Inflationsentwicklung sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Ideal Sach jedoch keine Anzeichen für

bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Kundenorientierung

Die Kundenorientierung der Ideal Sach sieht Assekurata unverändert auf sehr gutem Niveau.

Ausschlaggebend für die erneute Bestätigung des Urteils ist das Ergebnis der Befragung unter 800 Kunden, bei der die Gesellschaft ein gutes Resultat erzielte. Ergänzend dazu fällt das Urteil der freien Vertriebspartner über die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen auch 2024 exzellent aus.

Aus Kundensicht überzeugen besonders das Produktangebot sowie die einfachen und direkten Serviceprozesse. Beispielsweise erreichen Ideal-Kunden ihren Versicherer telefonisch oder über einen personengebundenen Chat auf der Homepage im Kunden- und Schadenservice. Darüber hinaus investiert das Unternehmen aktuell verstärkt in digitale Kommunikationswege und baut die Self-Services weiter konsequent aus. Schadenfälle können bereits heute vollständig online gemeldet werden, inklusive der Übermittlung von Fotos und Rechnungen. Außerdem lassen sich alle Produkte der Ideal Sach online abschließen.

Bei der Produktgestaltung legt die Ideal Sach einen besonderen Fokus auf die Versicherungsbedürfnisse von älteren Kunden. Beispielsweise umfassen die Assistance-Leistungen der Unfallrente nun nicht nur die Organisation und Vermittlung von bestimmten hausnahen Dienstleistungen, sondern auch deren Kostenübernahme. In der Hausratversicherung sind zudem der einfache Diebstahl von Hör-, Seh- und Gehhilfen sowie Schäden durch Haustür-Trickbetrüger mitversichert. Des Weiteren bietet die Ideal Sach mit dem

PflegeTagegeldtarif (IDEAL PflegeTagegeld) eine umfassende Absicherung des Pflegekostenrisikos an.

Wachstum/Attraktivität im Markt

In der Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt erreicht die Ideal Sach erneut ein sehr schwaches Urteil.

Bei der Bewertung des Wachstums muss berücksichtigt werden, dass alle bestandsbezogenen Wachstumskennzahlen der Ideal Sach in der Mehrjahressicht durch notwendige Maßnahmen zur Ertragsstärkung, wie zuletzt die Einstellung des Rechtsschutzgeschäftes, beeinträchtigt sind. Ausschlaggebend für das erneut sehr schwache Urteil ist daher in erster Linie das weiterhin unzureichende Neugeschäft, das zu anhaltenden Bestandsverlusten führt.

Die produktseitige Attraktivität im Neugeschäft wie auch die Vertriebspositionierung schätzt Assekurata an dieser Stelle jedoch deutlich besser ein, als die objektiven Wachstumskennzahlen erwarten lassen.

Die Ideal Sach setzt insgesamt auf einen breit diversifizierten Vertriebsansatz. Dieser umfasst einerseits eine Vielzahl von Anbindungen an freie Makler und Mehrfachvermittler. Andererseits hat das Unternehmen zahlreiche Vertriebskooperationen abgeschlossen, worüber die Produkte der Ideal Sach unter anderem über Vertriebsverbünde und Online-Plattformen vermittelt werden. Zusätzlich entwickelt sich der Direktvertrieb über das Internet zunehmend. Aufgrund dieser Vertriebsstrategie und des hohen vertrieblichen Digitalisierungsgrades sieht Assekurata grundsätzlich Potenziale für die Ideal Sach, ihre qualitativ hochwertigen Produkte erfolgreich abzusetzen.

Unternehmenskennzahlen Ideal Versicherung AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl mindestens einjähriger Verträge (ohne sonstige Kfz)	116.542	110.817	106.000	96.875	81.381
Unfallversicherung	17.389	16.804	16.471	15.902	15.321
Haftpflichtversicherung	66.237	62.558	58.657	54.597	50.368
Hausratversicherung	17.547	16.819	16.061	15.235	14.539
Rechtsschutzversicherung*	14.813	14.111	14.118	10.205	56
Gebuchte Bruttoprämien	11,3	10,6	10,2	9,4	7,5
Kraftfahrzeugversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon sonstige Kraftfahrtversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unfallversicherung	3,6	3,5	3,4	3,4	3,3
Haftpflichtversicherung	3,4	3,2	3,0	2,8	2,6
Hausratversicherung	1,6	1,5	1,4	1,3	1,2
Wohngebäudeversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Feuerversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rechtsschutzversicherung	2,6	2,4	2,3	1,8	0,1
Gebuchte Prämien feR	10,2	9,5	9,4	8,6	6,7
Verdiente Prämien feR	10,5	9,6	9,5	8,9	7,1
Schadenaufwendungen brutto	5,1	5,3	5,5	3,6	1,8
Schadenaufwendungen feR	4,8	4,8	5,2	3,2	1,6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungsaufwendungen brutto	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0
Abschlussaufwendungen brutto	3,8	3,8	3,9	3,6	2,8
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	4,0	4,3	4,3	4,2	3,5
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	1,5	0,3	0,0	0,8	2,3
Nettokapitalanlageergebnis	0,5	0,2	0,3	-0,4	0,9
Bruttoüberschuss	1,2	-0,8	0,4	-0,1	4,4
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,2	-0,8	0,4	-0,1	4,1
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	4,8	3,9	4,3	4,2	8,3
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwankungsrückstellung	6,7	7,0	6,5	6,8	4,9
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Schadenrückstellung brutto	11,6	10,7	10,8	9,7	7,4
Schadenrückstellung brutto KHV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	25,2	23,6	22,2	21,3	21,4
Stille Reserven/Lasten gesamt	1,0	1,1	0,9	-1,5	-0,4
SCR	6,4	5,4	6,5	6,3	5,5
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	17,4	15,6	19,7	17,8	19,4

Bestandsaufteilung* in %	2019	2020	2021	2022	2023
Direktes Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Indirektes Geschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur* nach Versicherungszweigen in %	2019	2020	2021	2022	2023
Unfallversicherung	32,1	32,9	33,8	35,8	43,7
Haftpflichtversicherung	30,3	30,3	29,2	29,2	34,0
Hausratversicherung	14,4	14,1	13,7	13,3	15,9
Rechtsschutzversicherung	23,1	22,5	22,6	19,4	1,3
Rest direktes Geschäft	0,2	0,2	0,6	2,2	5,2

*direktes Geschäft nach gebuchten Bruttoprämien

Sicherheitskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Eigenkapitalquote						
Ideal	29,0	46,8	41,1	45,8	49,4	42,4
Markt	45,4	45,3	45,1	45,1	45,0	45,2
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote						
Ideal	50,2	65,5	73,6	68,9	83,0	68,2
Markt	23,0	22,7	24,2	23,7	22,4	23,2
Schadenreservequote brutto						
Ideal	96,8	102,9	101,7	105,6	102,2	101,9
Markt	131,2	130,7	131,4	142,8	139,9	135,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2019	2020	2021	2022	2023	Mittelwert 2019 - 2023
Ideal	272,1	290,1	303,3	284,5	351,8	300,4
Markt	269,1	259,6	260,8	269,4	255,9	263,0

Erfolgskennzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (vor ea. BRE)						
Ideal	4,0	12,5	2,9	0,1	8,7	5,6
Markt	4,5	5,5	8,0	4,5	4,0	5,3
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst Gesamt (nach ea. BRE)						
Ideal	4,0	12,5	2,9	0,1	8,7	5,6
Unfallversicherung	44,0	43,1	28,3	38,6	42,4	39,3
Haftpflichtversicherung	-1,1	12,4	5,5	20,3	30,1	13,4
Hausratversicherung	19,7	15,6	-6,4	-6,2	-17,4	1,1
Rechtsschutzversicherung	-29,5	-26,9	-30,5	-69,0	-28,9	-36,9
Markt	4,3	5,3	7,4	4,3	3,7	5,0
Schadenquote brutto						
Ideal	52,6	43,4	49,7	52,9	37,0	47,1
Markt	68,2	66,6	64,5	77,3	69,3	69,2
Schadenquote feR						
Ideal	55,8	45,9	49,8	54,6	36,0	48,4
Markt	69,7	68,3	65,3	69,8	70,7	68,8
Verwaltungskostenquote brutto						
Ideal	5,5	5,8	7,5	8,1	9,2	7,2
Markt	14,2	14,2	14,2	14,4	14,7	14,3
Abschlusskostenquote brutto						
Ideal	32,3	32,4	35,3	37,5	36,6	34,8
Markt	11,4	11,5	11,2	11,3	11,3	11,3
Betriebskostenquote feR						
Ideal	38,2	38,3	44,9	45,5	46,9	42,7
Markt	25,0	25,0	24,6	24,9	25,4	25,0
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto						
Ideal	90,4	81,6	92,5	98,5	82,8	89,2
Markt	93,8	92,2	89,8	103,0	95,2	94,8
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR						
Ideal	94,0	84,2	94,7	100,1	82,9	91,2
Markt	94,6	93,3	89,9	94,7	96,1	93,7
Nettoverzinsung						
Ideal	1,7	2,1	0,7	1,5	-1,8	0,8
Markt	2,9	3,3	2,1	2,4	2,0	2,5
Performance						
Ideal	-1,6	5,8	0,8	0,8	-11,3	-1,1
Markt	1,0	7,0	1,7	2,6	-11,0	0,3
Bruttoüberschussquote						
Ideal	0,9	10,0	-7,9	3,8	-0,6	1,2
Markt	7,9	8,5	7,6	6,6	5,8	7,3

Wachstumskenzahlen in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
Ideal	-8,8	-16,7	-6,7	-3,5	-7,4	-8,6
Unfallversicherung	-6,3	-5,6	-4,1	-1,1	-1,8	-3,8
Haftpflichtversicherung	-5,3	-4,1	-6,5	-6,9	-7,4	-6,0
Hausratversicherung	-3,0	-5,1	-8,7	-6,0	-10,3	-6,6
Rechtsschutzversicherung	-15,3	-41,0	-9,2	-2,9	-20,5	-17,8
Markt	4,0	3,1	3,7	2,8	5,0	3,7
Zuwachsrate Vertragsstückzahlen (ohne sonst. Kfz und Transport)						
Ideal	-9,4	-12,8	-4,9	-4,3	-8,6	-8,0
Unfallversicherung	-6,5	-5,2	-3,4	-2,0	-3,5	-4,1
Haftpflichtversicherung	-5,9	-4,4	-5,6	-6,2	-6,9	-5,8
Hausratversicherung	-3,8	-4,3	-4,1	-4,5	-5,1	-4,4
Rechtsschutzversicherung	-21,7	-45,4	-4,7	0,0	-27,7	-19,9
Markt	1,1	2,2	1,6	2,5	1,3	1,7

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote brutto	Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Betriebskostenquote feR	Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Bruttoüberschussquote	Bruttoüberschuss in % der verdienten Bruttoprämien
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der gebuchten Prämien feR
Nettoverzinsung	Gesamtes Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Gesamtes Kapitalanlageergebnis und Veränderung der gesamten stillen Reserven in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Marktwerten
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto	Schadenaufwand brutto + Verwaltungskosten brutto + Abschlusskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) feR	Schadenaufwand feR + Betriebskosten feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenquote brutto	Schadenaufwand brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote feR	Schadenaufwand feR in % der verdienten Prämien feR
Schadenreservequote brutto	Schadenrückstellung brutto in % der gebuchten Bruttoprämien (direktes Geschäft)
Schadenreservequote brutto KHV	Schadenrückstellung brutto KHV in % der gebuchten Bruttoprämien KHV (direktes Geschäft)
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	Versicherungstechnisches Spezialkapital in % der gebuchten Prämien feR
Verwaltungskostenquote brutto	Verwaltungskosten brutto in % der verdienten Bruttoprämien
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (nach ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (nach Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien (spartenbezogen nur direktes Geschäft)
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst (vor ea. BRE)	Vt. Ergebnis feR vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (vor Veränderung der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung) in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
BRE	Beitragsrückerstattung
Bruttoüberschuss	Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Gewinnanteile Versicherungsnehmer + abgeführte Gewinne - Erträge aus Verlustübernahme + Steuern
Gewinnanteile Versicherungsnehmer	Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
feR	für eigene Rechnung
KHV	Kraftfahrthaftpflichtversicherung
SchwRst	Schwankungsrückstellung
Versicherungstechnisches Spezialkapital	Schwankungsrückstellung + Drohverlustrückstellung
Vt.	Versicherungstechnisch

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Ideal Versicherung AG/ wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmensrating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für Schaden-/Unfallversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800

Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Ideal Versicherung AG:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Ideal Versicherung aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dr. Frank Grund**, ehemaliger Exekutivdirektor für Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ehemaliger Vorstandsvorsitzender mehrerer Versicherungsgesellschaften
- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dr. Lothar Horbach**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie ehemaliges Vorstandsmitglied mehrerer Versicherungsgesellschaften

- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlf, Wirtschaftsprüfer**, Professor für Rechnungslegung und Controlling am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln
- **Dipl.-Kfm. Ulrich Rütter**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der Ideal Versicherung bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet

die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche

Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht:

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.